

# Thüringen wächst zum neuen Logistikzentrum

Immer mehr Konzerne siedeln sich an. 250 Betriebe mit rund 15 000 Beschäftigten arbeiten in der Güterverteilung

VON BERND JENTSCH

Zahlreiche Unternehmen aus verschiedenen Branchen haben sich im zurückliegenden Jahr in Thüringen angesiedelt und neue Arbeitsplätze geschaffen.

Vor allem die Logistiker haben den Freistaat ganz offenkundig für sich entdeckt. Diese Branche zählt mittlerweile in Thüringen insgesamt 250 Betriebe mit mehr als 15 000 Beschäftigten. Und in diesem Jahr kamen neue Firmen hinzu.

Entlang der Autobahnen schossen Warenlager und -verteilzentren an vielen Orten quasi wie Pilze aus dem Boden. Insbesondere die Region rund um Erfurt war dabei in den vergan-

genen Monaten großer Nutznießer dieser Entwicklung. So errichteten die Handelskonzerne Norma und Netto ebenso wie der Großhändler Selgros ihre Logistikzentren direkt vor den Toren der Thüringer Landeshauptstadt.

Zu den vorhandenen Verteilzentren des schwedischen Möbelriesen Ikea, der Posttochter DHL, des Logistikers Schenker und von Panasonic kamen weitere von namhaften Unternehmen hinzu.

So feierte der Internet-Vertriebs- und Versandhändler Zalando erst vor wenigen Tagen die offizielle Eröffnung seines neuen Logistikzentrums im Erfurter Güterverkehrszentrum. Schon jetzt ar-

beiten hier 800 Thüringer, während nebenan weitere Lagerflächen entstehen. Rasch soll die Zahl der Beschäftigten auf über 1000 anwachsen und sich binnen kurzer Zeit mehr als verdoppeln, kündigte das Management von Zalando an.

---

## Neue Autobahnen ziehen Investoren in die Region

---

Nur wenige hundert Meter im Güterverkehrszentrum entfernt hat der Internethändler Redcoon sein Warenverteilzentrum errichtet. Das Unternehmen aus Aschaffenburg war ursprünglich auf den Versand von

Heimelektronik spezialisiert, hat sein Sortiment aber inzwischen deutlich ausgeweitet. Im neuen Lager arbeiten gegenwärtig bereits fast 200 Mitarbeiter – langfristig sind sogar mehr als doppelt so viele Arbeitsplätze angekündigt.

Die seit der Wende errichteten neuen Autobahnen im Freistaat sorgen aber auch für Ansiedlungen in anderen Regionen des Landes. So errichtet die Kaufland-Gruppe derzeit ein großes Logistikcenter in Heiligenstadt.

Ein Grund für die Standortwahl sie die Nähe zur Südharz-Autobahn A 38 gewesen, bestätigte die Firma. Die zentrale Lage Thüringens innerhalb von

Deutschland wie von Europa ist ein Pfund, mit dem die Investorenwerber der Landesentwicklungsgesellschaft wuchern.

So war auch für den israelischen Automobilzulieferer Arkal Automotive die Lage ein wichtiges Kriterium bei der Standortwahl. Die fiel letztlich auf Crock im Landkreis Hildburghausen.

Dort errichtete und eröffnete das Unternehmen, das auf Kunststoffteile für die Automobilindustrie spezialisiert ist und unter anderem Opel beliefert, eine neue Produktionsstätte. Mit der Millioneninvestition in den ersten deutschen Standort von Arkal entstanden zunächst 60 neue Arbeitsplätze.